

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Vorwort	7
1. Einführende Überlegungen zu tiergestützten Interventionen	10
1.1 Tiergestützte Fördermaßnahmen, Pädagogik, Therapie.....	10
1.2 Die besondere Kommunikation zwischen Mensch und Hund	12
1.3 Die allgemeine ganzheitliche Wirkung von Hunden auf Körper und Psyche	14
2. Der Einsatz von Hunden in Einrichtungen des Gesundheitswesens	16
2.1 Grundvoraussetzungen an Hund und Halter	18
2.2 Gesundheitliche Anforderungen und Hygiene	19
2.3 Die Vereinbarung mit dem Heim	24
2.4 Versicherung	24
2.5 Aufwandsentschädigung über die Übungsleiterpauschale	24
2.6 An was sollte während der Besuche gedacht werden?	25
2.7 Gruppen- oder Einzelbesuche?	26
2.8 Dokumentation der Besuche	27
3. Besondere Anforderungen an die Kommunikation	28
3.1 Die Bewohner abholen, wo sie stehen	28
3.2 Besondere Bedürfnisse von an Demenz erkrankten Personen	31
4. Praxisbeispiele für die Besuchsstunden bei fitten Bewohnern	40
4.1 Besuchsablauf, Einstiegs- und Abschiedsrituale	42
4.2 Versteckspiele	44
4.3 Bringspiele und Leckerlisack, Ball/ Luftballon	46
4.4 Leckerlispender	48
4.5 Seil und Reifen	50
4.6 Tunnel	51

4.7 Mit Armen und Beinen arbeiten	53
4.8 Kamm, Bürste, Massage	54
4.9 Überraschungskiste	56
4.10 Holzkonzentrationsspiele	57
4.11 Eins, zwei, drei – Das Hütchenspiel	60
4.12 Leckerlis auffädeln	63
4.13 Leckerlischleuder	64
4.14 Memory im Rucksack	66
4.15 Geschichten erfinden	68
4.16 Lesestunde	71
4.17 Geschenke verpacken	75
4.18 Kalenderarbeit	76
4.19 Tablettspiele	78
4.20 Sinnesbeutel	80
4.21 Leckerlis backen	82
5. Besuche bei bettlägerigen und komatösen Bewohnern	85
5.1 Die Macht der Berührung	85
5.2 Möglichkeiten und Gestaltung von Bettenbesuchen	87
6. Abschied nehmen	92
7. Die Autorin	94
8. Die Helfer	95
9. Quellenangaben	97
10. Anhang	102
10.1 Mitarbeiterbelehrung für besuchte Einrichtungen	102
10.2 Unterschriftenliste	105
10.3 Floh-/Zecken- und Wurmprophylaxe	106
10.4 Vereinbarung mit der Einrichtung	107
10.5 Abrechnung mit der Einrichtung	109
10.6 Besuchsdokumentation – einfach	110
10.7 Besuchsdokumentation – ausführlich	111